Table of Contents

1. Prolog & Kapitel 1
2. Hierarchie
3. Kapitel 2
4. Kapitel 3.
5. Kapitel 4.

Prolog & Kapitel 1

Prolog

<<Komm zu uns Lilly, dein Herz gehört hierher>> sprach der Kater sanft. Doch zum Antworten kam Lilly nicht.

Lautlos hob und senkte sich der kleine getigerte Körper eines Kätzchen. Der Mond, warf sein helles Licht durch die halb zugezogenen Gardinen an den Fenstern und tauchte das Zimmer in ein milchiges Silber. Lilly saß wie jedes Mal im Traum, auf dem Zaun und sah hinüber in den Wald. Der Wind rauschte an ihren Ohren und es war fast so als würde der Wald nach ihr rufen, etwas rief nach ihr. Zielsicher, sprang die junge Tigerkatze vom Zaun hinab und landete geräuschlos im Gras. Wie ein Schatten huschte sie hinüber zum Waldrand. Lilly lies ihren Kopf in den Nacken fallen um nach oben zu sehen. Das Rauschen der Bäume war jetzt direkt über ihr. Ein Schauder durchfuhr sie, aber sie lief weiter. Die Gerüche des Waldes umströmten die junge Kätzin, vor Aufregung sträubte sich ihr Fell. Plötzlich raschelte etwas im Laub vor ihr. Maus, der Duft strömte ihr in die Nase und sie ließ sich automatisch in die Kauerstellung fallen. Leise kroch sie ein paar Schwanzlängen. Gerade wollte sie aufspringen und die Maus fangen, da verschreckte etwas die Maus, und sie huschte davon. Iritirrt sah Lilly auf und erschrak wie so oft. Die Siluette einer feuerfarbenen Katze sand vor ihr. <<komm zu uns Lilly, dein Herz gehört hierher>> sprach der Kater sanft. Doch zum Antworten kam Lilly nicht.

Zuckend schreckte Lilly hoch, das Fell gesträubt. Schon wieder der selbe Traum. Schwerbeinig taumelte die kleine gestreifte Kätzin aus ihrem Körbchen in die Küche ihrer Zweibeiner. Angeekelt staarte Lilly auf das Nassfutter. Maus wäre ihr viel lieber gewesen, dennoch nahm sie ein paar Bissen. Nachdem sie gegessen hatte sprang Lilly auf die Fenstersims, schob sich durch das geöffnete Fenster und sprang hinaus in den Garten und von dort auf den Zaun. Lilly sah in den Wald, sie überlegte wer der Fremde Kater wohl war und was seine Worte bedeuten mochten. Es musste doch mehr geben, als das

Leben bei den Zweibeinern. Mehr, viel mehr, und das alles lag hinter diesem Zaun. Entschlossen sprang Lilly hinab, so wie sie es in ihren Träumen getan hatte. <<Hey Lilly, wo willst du hin>> ertönte die Stimme Lillys Freundin Bella. <<Nirgendwo hin>> konterte Lilly rasch. <<Du wolltest doch nicht in den Wald oder>> ängstlich sah die weiße-schildpattkätzin zu ihr. <<Ich wollte mich eigendlich nur etwas umsehen>> gab Lilly zu. <<Mach das nicht, da ist es gefährlich, hast du nicht von den wilden Katzen gehört, die dort Leben>>? fragte Bella. <<Doch, aber wer kann denn genau sagen, dass sie böse sind>> miaute Lilly. <<Diese Katzen, leben in der kälte, schärfen ihre Krallen an Knochen und Bäumen>> Bellas Fell sträubte sich, und ließ sie wie eine überdimensionale Fellkugel aussehen. <<Nein, da kriegt mich niemand rein, es ist viel besser, ein gemütliches warmes Zuhause, ein Kratzbaum, Futter und die lieben Zweibeiner zu haben>> Lilly seufzte, zu gerne würde sie herausfinden, was es wirklich auf sich hatte, im gegensatz zu Bella war ihr das Zweibeinerleben zu öde, sie fühlte sich eingesperrt, nicht richtig. Alleine der Gedanke, über grüne Wiesen zu rennen, die Luft des Waldes zu richen, den Wind im Fell. <<Ich denke ich werde mir das mal ansehen>> miaute Lilly entschlossen. <<Ich habe ich gewarnt Lilly, aber wenn dir was passiert, bin ich nicht Schuld>> miaute Bella und sprang zurück in ihren Garten.

Hierarchie

Donnerclan

Anführerin: Silberstern / silber-graue Kätzin mit blauen Augen und weißem Fleck auf Brust

Zweiter Anführer: Fuchsjäger / langhaariger orange-roter Kater mit grünen Augen , Fell ähnelt dem eines Fuchses

Heilerin: Eulenruf / kleine braun-weiß gefleckte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Krieger:

Sandblume : sandfarbene Kätzin mit dunkleren Flecken und hellen braunen Augen

Lavendelblüte: Silbern gestreifte Kätzin mit violettblauen Augen

Eichenkralle: rotbrauner Kater mit langem buchigem Schwanz

Kristallsee: langhaarige schlanke reinweiße Kätzin mit hellblauen Augen

Habichtkralle: braun gescheckter Kater mit breiten Schultern und hellbraunen Augen

Pfalkenflug: hellbraun geschekte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Regenpelz: dunkelgrauer Kater mit blauen Augen

Morgentau: cremefarbene Kätzin mit leichter Scheckung und hellgrünen Augen

Lilienteich: braungeschekte Kätzin mit weißer Schnautze und Bauch

Rabenfeder: junger pechschwarzer Kater mit grünen Augen

Nebellicht: graue Kätzin mit einem weißen Fleck auf der Stirn, weißem Bauch und Pfoten

Schüler

Adlerpfote: brauner schildpatt Kater mit hellgrünen Augen

Herbstpfote : schildpattfarbene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Märzpfote: getiegerte Kätzin mit weißer Brust, Bauch, Pfoten und Gesicht und hellgrünen Augen

Dämmerpfote: kleine grau-schwarz getigerte Kätzin mit grünen Augen

Tigerpfote/Lilly : creme-braun-grau getigerte Kätzin mit hellen braungrünen Augen

Königinnen:

Frühlingstanz: schildpattfarbene Kätzin mit hellblauen Augen

Tupfenfell: grau gescheckte Kätzin mit blauen Augen

Älteste:

Rostpelz: rostrote Kätzin

Schlangenschweif: Braun mellierter Kater mit langem Schwanz

Kapitel 2

Lilly überlegte hin und her, was wenn Bella recht hatte, und es wirklich so gefährlich war? aber wieso hatte es sich dann so richtig angefühlt, als der feuerfarbene Kater zu ihr gesprochen hatte? Lilly beschloss noch eine weitere Nacht abzuwarten.

In ihrem Körbchen rollte sie sich zusammen, versteckte ihre Nase unter ihrem Schwanz und schloss die Augen. Wenig später hörte sie eine Stimme, die nach ihr rief, leise, kaum hörbar, aber sie kannte die Stimme. Es war die Stimme des feuerfarbenen Katers. <<Lilly...Lilly>> Lilly hob den Kopf, verwirrt sah sie um sich. Sie lag nicht mehr in ihrem Körbchen, sie stand auf einer hellen gras bewachsenen Lichtung. <<Lilly komm zu mir>> rief die Stimme, Lilly folgte ihr. <<Wo bist du, wer bist du>>? rief Lilly. Plötzlich wie aus dem nichts, stand der Feuerrote Kater vor ihr. <<Hallo Lilly>> hauchte dieser. Lillys Augen waren Schock geweitet. <<D-du..>> <<Mein Name ist Feuerstern>> der Kater neigte den Kopf. <<Ich war vor vielen Generationen einmal Anführer des Donnerclans>> miaute Feuerstern. <<Wieso aber redest gerade du mit mir, wenn es doch so viele andere gibt, die zu mir kommen könnten>> fragte Lilly. <<Weil du mit mir verwand bist Lilly>> miaute Feuerstern. Lilly sah zu Feuerstern auf <<Ich verstehe das alles nicht, was ist der Donnerclan und warum ist dein Name so komisch>>. Feuerstern neigte sich und berührte Lillys Stirn mit seiner Nase. <<Du wirst es verstehen, wenn die Zeit gekommen ist, folge deinem Herzen>>

Es war bereits Morgen, als Lilly blinselnd aufwachte. Der warme Duft von Feuerstern hing ihr immer noch in der Nase. Sie spürte den Drang in den Wald zu gehen jetzt noch stärker als vorher. Leise schlich sie sich aus der Kleinen Öffnung in der Tür hinaus in den Garten. Als Lilly über den Zaun sprang fing ihr Pelz an zu kribbeln. Nach wenigen Schwanzlängen fing sie an zu rennen, sie sprang machte Sätze durch die Luft, beachtete die Welt um sich gar nicht mehr. Euphorisch sprang sie über Äste und Wurzeln, wirbelte Laub auf, drehte sich und sprang umher. Vor Freude quickend schmiss sie

sich auf den Boden und wälzte sich hin und her. <<Endlich frei>> rief sie <<Frei>>.

Hinter den Büschen raschelte der Farn und zwei grüne Augenpaare leuchteten hindurch. <<Was macht die den da>>? fauchte ein brauner Kater. <<Sei still, ist sie von einem anderen Clan>>? flüsterte eine weiße schildpatt Kätzin. <<Weiß ich nicht, ich kann wegen der ganzen Erde und Laub in dem sie sich wälzt nichts riechen>> beklagte sich der braune Kater. <<Wollen wir nachsehen>>? miaute die schildpatt Kätzin. <<Nein, ich regle das>> gnurrte der braune Kater, sprang betrohlich fauchend aus dem Gebüsch und nagelte die ahnungslose Lilly unter sich fest. <<Was denkst du tust du da>> fauchte der Kater. <<Grriiiauu>> kreischte Lilly angstvoll. <<Aus welchem Clan bist du>> fauchte der Kater. <<Was? Clan? ich komme aus gar keinem Clan>> bresste Lilly hervor <<Ich komme nicht von hier>>. <<Auch ja, dann bist du also eine Einzelläuferrin>> spottete der braune Kater. <<N-nein, was ist das überhaubt? ich habe meine Zweibeiner verlassen>> jaulte Lilly, in der Hoffnung, dass der Angreifer locker lassen würde. <<Pah, igitt, also ein Hauskätzchen>> fauchte dieser und ließ von ihr ab. <<Du solltest lieber schnell verschwinden, geh zurück wo du hingehörst>> gnurrte der braune verächtlich. <<Ich bin auf der Suche, nach den Katzen die hier im Wald wohnen, bist du eine von denen>>? fragte Lilly zögernt. Der braune schnippte mit dem Schwanz <<Ja, ich bin eine Clankatze, mein Name ist Adlerpfote, ich gehöre zum Donnerclan, und wärst du eine andere Clankatze, hätte ich dich in die ewigen Jagtgründe geschickt>> maiute Adlerpfote mit einem Blick aus Eis. Was war das nur für ein komischer Typ, dachte sich Lilly. <<Wie auch immer, verschwinde jetzt, du hast hier nichts verloren>> fauchte Adlerkralle. Lilly blieb standhaft, sie ließ sich von niemanden etwas sagen und schon gar nicht von so einem eingebildeten Fellballen. <<Ich werde niergendwo hingehen, ich will mein Leben als Hauskätzchen aufgeben, ich habe es gehasst, ich will hier leben, bei den Waldkatze>> miaute Lilly ernst. Adlerpfote brach in Lachen aus <<du hast echt keine Ahnug was>>. Eine kleine weiße schildpatt Kätzin kaum aus den Gebüch und schnippte Adlerpfote ans Ohr. <<Du möchtest also eine Clankatze werden stimmts>> miaute sie freundlich. <<Mein Name ist Herbstpfote, hier in

diesem Wald leben vier Clans, jeder Clan hat sein eigenes Territorium, wir sind wild und frei, aber wir kämpfen um zu überleben, wir teilen uns Aufgaben, werden zu Kriegern ausgebildet, um unseren Clan einmal treu zu dienen und zu verteidigen>> erklärte Herbstpfote. Lilly staunte. <<Ich habe seit einige Nächten träume, in denen mir ein Kater erschien, es sagte er heißt Feuerstern und ich soll meinem Herzen folgen>>. <<Feuerstern>>? miaute Herbstpfote, und plötzlich begannen ihre Augen zu leuchten <<Feuerstern war vor vielen Monden einmal Anführer des Donnerclans gewesen, und er hat zu dir gesprochen>>? Lilly nickte. Adlerpfote seufzte. <<Wenn du recht hast, dann werden wir dich mit nehmen, aber wenn du lügst, dann werde ich dich in Fetzen reißen>> gnurrte er. <<Hör nicht auf den, der tut immer so böse, in Wahrheit ist er aber einer großer Feigling, der traut sich noch nicht mal einen Baum hinauf>> kicherte Herbstpfote Lilly ins Ohr, während sie sich auf den Weg machten. <<Wir kommen bald zu unserem Lager, hier leben wir>> maiute Herbstpfote. <<Aber, werden sie nicht komisch reagieren>>? fragte Lilly. <<Klar werden sie das>> brummte Adlerpfote <<Du bist ja keiner von uns>>. Herbstpfote stumpte den braunen Kater in die Seite. <<Wir sind gleich da, wir müssen durch diesen Tunnel und dann die Senke hinunter>>. Aufmerksam folgte Lilly der kleinen weißen Schülerin. Vor ihnen tat sich das Gebüch auf und unter ihnen lag der Felsenkessel, das Lager des Donnerclans.

Kapitel 3.

<<Das ist der Donnerclan>>? staunte Lilly <<Nicht ganz, das was du siehst, ist nur das Lager, der Donnerclan sind wir, die Katzen des Clans>> erklärte Herbstpfote. Adlerpfote schnaubte <<Hph Hauskätzchen>>. <<Ey..>> fauchte Lilly. <<Hört auf, wir sollten dich jetzt erstmal zu Silberstern bringen>> bestimmte Herbstpfote und schlitterte zuerst den Hang hinunter. <<Silberstern hob den Kopf, als die schildpattfarbene Schülerin auf sie zu gerannt kam. <<Silberstern, wir haben jemanden gefunden>> <<Jemanden>>? fragte die Anführerin kühl. <<Sie möchte sich dem Donnerclan anschließen>> murrte Adlerpfote und schupste Lilly nach vorne. Die Clankatzen haben Lilly bemerkt und bekannen zu tuscheln. <<Wer bist du>>? hob Silberstern an. <<Ich heiße Lilly, ich habe meine Zweibeiner verlassen um mich dem Donnerclan anzuschließen>> Silberstern sagte nichts, sie betrachtete Lilly eine Weile. <<Nun, wenn du recht hast, dann sehe ich keine Einwände, es ist immer gut mehr Katzen in einem Clan zu haben, du musst dir aber im Klaren sein, dass das Leben hier nicht einfach ist, du wirst dir deine Beute selber fangen müssen, Regeln befolgen und dein Leben riskieren für den Clan, es gibt aber auch positives, du wirst zusammen mit den anderen Schülern zu Kriegern ausgebildet, wenn du mal kämpfen solltest, dann steht der ganze Clan hinter dir, und du bist nie alleine>> Lilly nickte bedächtig. <<Ich habe mich entschieden, ich weiß, dass ich hierher gehöre>>. Silberstern zuckte interessiert mit den Schnurrhaaren <<gut>> sie sprang auf den Hochfels <<Alle Katzen die alt genug sind ihre eigene Beute zu fangen, mögen sich unter der Hochnase zu einem Clantreffen versammeln>> Lilly sah um sich, ihr Körper prickelte, von jetzt an würde sie eine Clankatze sein *i*ch habe auf dich gehört Feuerstern** dachte Lilly stolz in sich hinein. <<Heute hat der Donnerclan eine neue Schülerin bekommen, diese junge Kätzin hat ihr Leben bei den zweibeinern aufgegeben um ein Leben im Clan zu führen, von heute bis zu dem Tag an dem du Kriegerin sein wirst, wirst du den Namen Tigerpfote tragen>> freudiges jejaule hallte durch den Felsenkessel. <<Morgentau wird deine Mentorin sein>> rief

Silberstern. << Bring Tigerpfote alles bei, was du erlernt hast >> << Ja Silberstern >> Morgentau lief auf Tigerpfote zu und legte ihre Nase auf ihre Stirn << Willkommen im Donnerclan Tigerpfote >> miaute die cremefarbene Kätzin sanft.

Kapitel 4.

Die Sonne schien warm über die Lichtung, ihre Strahlen drangen durch die dichten Brombeerranken in den Schülerbau auf Tigerpfotes Pelz. Es war lange her, dass sie das letzte mal so ausgiebig und friedlich geschlafen hatte. Seit den Tigerpfote ihr Leben bei den Zweibeinern aufgegeben hatte, träumte sie nicht mehr von Feuerstern. Ein paar Tage waren vergangen.
<<Tigerpfote>>! vernahm die junge Schülerin die sanfte Stimme ihrer Mentorin. <<Komme>> Tigerpfote streckte ihre Pfoten aus und gähnte ausgibieg, dann stand sie auf und trabte aus dem Bau. Morgentau wartete schon. <<hast du gut geschlafen>>? fragte die helle Kriegerin sanft. Tigerpfote nickte. <<hast du von Feuerstern geträumt>> wollte Morgentau wissen, worauf hin Tigerpfote den Kopf schüttelte. Morgentau und Herbstpfote waren die einzigen im Clan, denen sie die Träume anvertraut hatte. Adlerpfote hatte es auch mitbekommen, aber sie hatte ihm nie mehr erzählt. Morgentau lächelte ihre Schulerin sanft an, dann lief sie an ihr vorbei, aus dem Lager. <<Wo gehen wir hin>> fragte Tigerpfote. <<wir gehen zur großen Wiese, ich will dir zeigen wie man klettert und jagen üben können wir dann auch noch>> bestimmte die helle Kriegerin. Morgentau war eine der besten Kriegerinnen, jung und hübsch, es war Tigerpfotes Glück sie als Mentorin zu haben. Tigerpfotes Gedanken hangen ihr wie Regenwolken über dem Kopf, zu gerne wüsste sie, wieviele Generation es her war, dass Feuerstern Anführer war, auch wüsste sie gerne mehr über ihren Stammbaum, hatte sie noch Familie im Donnerclan? <<Tigerpfote>? Morgentaus ruf riss die getigerte Schülerin aus den Gedanken. <<was ist heute nur los mit dir, du bist schon den ganzen Morgen so abwesend>>. Tigerpfote starrte betroffen auf ihre Pfoten <<Ich habe an Feuerstern gedacht>> gab sie zu. <<Feuerstern>>? Morgentau setzte sich neben ihre Schülerin. <<Wenn dich die Sache mit Feuerstern so beeunruhigt, dann geh doch zu Eulenruf, sie wird dir bestimmt helfen>>.
<<Vielleicht>> Tigerpfote zuckte mit den Schultern. <<Wo waren wir stehen geblieben>>? Morgentau stand auf. <<Beim Klettern und Jagen>> murmelte Tigerpfote. Morgentau sah um

sich, in der Nähe stand eine große Eiche. <<Ich werde dir zeigen, wie du auf Bäume kletterst, dann wirst du es mir nachmachen verstanden>>? geschickt nahm die cremefarbene Kriegerin Anlauf und sprang leichtfüßig an der Eiche hoch. Stück für Stück kletterte nach oben. Tigerpfote sah ihrer Mentorin nach, sie war nicht wirklich in der Verfassung mit allen Sinnen aufzupassen. <<Hast du gesehen, wie ich das gemacht habe, versuch es mal>> miaute Morgentau und schnippte ihrer Schülerin an die Schulter. Lustlos trabte Tigerpfote auf die Eiche zu und sprang an ihr hoch. Plötzlich rutschten ihre Pfoten unter ihr weg und sie fiel. Als Tigerpfote wieder zu sich kam, stand sie wieder auf einer hellen Wiese. <<Morgentau>>? rief die junge Schüerin, etwas verzweifelt, doch keiner Antwortete. Tigerpfote seufzte und drehte sich um. <<Hallo Tigerpfote>> die getigerte Kätzin stolperte vor Schreck rückwärts. <<Feuerstern>>. Der rote Kater schnurrte <<wie geht es dir>> miaute er freundlich. <<Gut bis du mich fast zu Tode erschreckt hast>> fauchte Tigerpfote beleidigt. <<Du scheinst dich gut im Donnerclan eingelebt zu haben>> meinte Feuerstern mit einem stolzen Blick auf Tigerpfote. <<Ja schon>> miaute Tigerpfote <<Wo warst du, ich habe gedacht, dass du kommst>>. Feuerstern schnippte mit dem Schwanz und sah in den Himmel. <<Ich kann nicht immer bei dir sein, Tigerpfote>> miaute Feuerstern schließlich etwas ernster. <<Du musst wissen, dass ich dich nur in deinen Träumen besucht habe, um dir zu helfen>>. Tigerpfote sah zur Seite, versuchte zu überspielen, wie enttäuscht sie war. <<Habe ich den gar keine Familie mehr im Donnerclan>>? fragte Tigerpfote. Feuerstern sah sie an. <<Das wirst du selbst heraus finden>> schnurrte er. <<Hey warte, das ist unfair, Feuerstern>> aber er verblasste. <<Feuertsern>> jaulte Tigerpfote, und riss die Augen auf. Über Tigerpfote, stand Morgentau, die vor erleichterung aufatmete. <<Dem Sternenclan sei Dank, dir geht es gut>>. Neben Morgentau, erkannte Tigerpfote den braunen Pelz von Eulenruf.